

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Frühling bringt Kultur

Jetzt blüht die Szene wieder auf

Pascal Gruber alias RoxS sprüht vor Elan. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn nichts macht der junge Waidhofner lieber, als seiner Kreativität durch die Spraydose Ausdruck zu verleihen. Er tut das mit bunten Graffiti, die mittlerweile viele Wände in der Stadt am Land zieren. Ganz nach dem Motto: Waidhofen wird bunt läutet der ambitionierte Künstler auch einen vielfältigen Kulturfrühling ein.

„Willkommen in Waidhofen“, lautet die Botschaft auf der wohl größten Postkarte der Stadt. Eine Willkommensbotschaft auf der Unterseite der Weitmannbrücke, die auch das kulturelle Leben nach langer Corona-Pause wieder zurück begrüßt. Dieses Graffiti ist das jüngste Werk von RoxS, der es mittlerweile vom Hobby-Sprayer zum Berufskünstler geschafft hat. RoxS bringt Farbe in Waidhofens Stadtbild und trägt zur

Vielfalt der ohnehin schon so bunten Kulturszene bei. So kann man seine Willkommensbotschaft wohl auch als ein kräftiges „Hallo“ an alle Veranstaltungsformate verstehen, die diesen Frühling wieder hier Einzug halten. Konzerte von Klassik bis Alternativ, Märkte, traditionelle Veranstaltungen wie das Maibaumsetzen, Kino, Stadtführungen, Galerieabende etc. Alles nur ein Auszug



Pascal Gruber alias RoxS bringt Farbe in Waidhofens Stadtbild.

Vorfreude auf den Kulturfrühling

Der junge Graffiti-Künstler RoxS hat es in großen Lettern auf die Unterseite der Weitmannbrücke geschrieben. Sinnbildlich steht sein buntes Werk, das wohl die größte Postkarte der Stadt ist, als ein Willkommensgruß an alle Kulturveranstaltungen.



darau, worauf sich Kulturgenießerinnen und Kulturgenießer diesen Frühling wieder freuen dürfen. Genauso wie sich der 27-jährige Künstler freut, dass seine Werke auch in Galerien und Ausstellungen wieder besucht werden können, denn nicht überall finden sich seine Werke im öffentlichen Raum als Murals. In Waidhofen schon: Zum Beispiel sind die Skyline in der Lewald-Kurve oder unterschiedliche Porträts am beta campus Ausdruck einer mittlerweile langjährigen Kooperation zwischen der Stadt Waidhofen und dem jungen Künstler, der sich immer

mit dem Kulturamt abstimmt, wenn es darum geht, neue „Leinwände“ im öffentlichen Raum zu finden.

Kultur findet Stadt

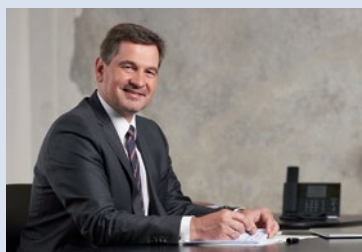
Waidhofen ist eine Kulturstadt durch und durch. Wenn es darum geht, ambitionierten Menschen, die ihre Stadt mitgestalten wollen, eine Bühne zu bieten, sind die Türen weit offen und es heißt: „Herzlich willkommen in Waidhofen!“ Das weiß RoxS und das schätzen auch viele andere Künstlerinnen und Künstler, Veranstalterinnen und Veranstalter,

Vereine und Institutionen, die Waidhofens kulturelles Leben bereichern und diesen Frühling wieder zurück auf die Bühnen der Stadt kehren.

INFOS

- Einen Überblick über die anstehenden Kulturveranstaltungen in der Stadt Waidhofen a/d Ybbs finden Sie auf den Seiten 4 und 5.
- Alles über RoxS auf: rox-s-artist.jimdofree.com

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Der Frühling bringt uns die Kultur wieder. Konzerte, traditionelle Veranstaltungen, Kunst und Musik füllen unsere Stadt wie nie zuvor mit Leben. Die Kultur nimmt in unserer Stadt großen Raum ein. Sie hat unsere Geschichte geprägt und wesentlich zu unserer Identität beigetragen. Denn die Kultur verbindet Stadt und Land! Wir erleben das bei den traditionellen Konviktgartenkonzerten, beim Dirndlgwandsonntag oder bei den Aktivitäten der Musik- und Kunstschule, um nur einige zu nennen. Wir in Waidhofen stellen das Verbindende vor das

Trennende. Genau das macht den erfolgreichen Waidhofner Weg aus. Und das seit nun mehr als 50 Jahren.

Auf genau diesem Weg werden wir auch in Zukunft für unsere Stadt weiterarbeiten: mit dem neuen Waidhofner Gemeinderat. Das Bemühen, um tragfähige Lösungen sowie das Streben nach noch mehr Lebensqualität und die Stärkung des Standortes stehen dabei im Vordergrund. Immer mit genügend Raum für Diskussion, neue Ideen und Kreativität. Und mit Ihrem Mitgestalten als Expertinnen und Experten unserer Stadt.

Gemeinsam, da bin ich zuversichtlich, werden wir auch in den nächsten fünf Jahren viel für Waidhofen bewirken!

Ihr

Werner Kraunus

Bürgermeister

VORSCHAU

SO
03.
APR

Frühjahrskonzert
Kammerorchester
Schlosscenter
11.00 Uhr

SA
09.
APR

Traditioneller
Ostermarkt
Hoher Markt
08.30 Uhr

DI
26.
APR

Gipfeltreffen
Festival Klangraum
Kristallsaal
19.30 Uhr

SA
30.
APR

Traditionelles
Maibaumsetzen
Innenstadt
16.00 Uhr

FR
06.
MAI

Einkaufsnacht
Stadt und Land
Innenstadt
18.00 Uhr

Neuer Gemeinderat angelobt

Am 14. März wurde im Rahmen der konstituierenden Sitzung der neue Waidhofner Gemeinderat angelobt.

Seite 2



Tipps für die richtige Hundehaltung

Wenn ein Welpen daheim einzieht, gibt es einiges zu beachten. Worauf man nicht vergessen sollte und was zu den Pflichten eines Hundehalters zählt, lesen Sie im Innenteil.

Seite 7

Läuferinnen und Läufer scharren in den Startlöchern

Im April ist es wieder so weit und der Waidhofner Stadtlauf geht auf gewohnter Strecke über die Bühne.

Seite 10

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442-511
post.bgs@waidhofen.at
Tourismusbüro
T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 03/2020 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt





Der neue Waidhofner Gemeinderat: Martin Dowalil, Anton Schörghofer, Franz Sommer, Mario Wührer, Werner Krammer, Armin Bahr, Peter Engelbrechtsmüller, Erich Leonhartsberger, Wolfgang Durst, Sonja Schwentner (1.Reihe v.l.), Gerhard Krenn, Kurt Freunthaler, Gjavit Shabanaj, Christian Hirtenlehner, Heinz Dötzl, Silvia Hrabý, Lisa Fuchsluger, Thomas Gattringer, Ursula Schrefl, Sabrina Grillenberger, Ingrid Buchinger (2.Reihe v.l.), Leopold Brenn, Astrid Tanzer, Jürgen Sonneck, Josef Gschwandegger, Julia Winkler, Katharina Bahr, Gabriele Weber, Judith Riegler, Karin Teufel, Walter Kronsteiner, (3.Reihe v.l.), Magistratsdirektor Christian Schneider, Christian Pechhacker, Lukas Hintsteiner, Michael Niedl, Markus Roseneder, Matthias Plankenbichler, Robert Grurl, Silvia Tazreiter (4.Reihe v.l.).

AUSSCHÜSSE

- Ausschuss für Agrar, Forst, Sicherheit, Wildbach- und Flussbau (Obmann Mario Wührer)
- Ausschuss für Bau, Raumordnung, Stadt- und Grünraumplanung (Obmann Martin Dowalil)
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Sport (Obmann Peter Engelbrechtsmüller)
- Ausschuss für Infrastruktur (Obmann Anton Schörghofer)
- Ausschuss für IT und interne Beschaffung (Obmann Wolfgang Durst)
- Kontrollausschuss (Obfrau Ursula Schrefl)
- Ausschuss für Kultur, Bildung, Umwelt und Klimaschutz (Obfrau Gudrun Schindler-Rainbauer)
- Ausschuss für Liegenschaften (Obmann Franz Sommer)
- Ausschuss für Mobilität und Radwege (Obmann Erich Leonhartsberger)
- Ausschuss für Soziales und Gesellschaft (Obmann Armin Bahr)
- Ausschuss für Tourismus, Chancengleichheit und Fairness (Obfrau Sonja Schwentner)

Gemeinsame Agenda für Waidhofen

WVP, SPÖ und Liste FUFU einigen sich auf Zusammenarbeit

Nach der Gemeinderatswahl 2022 haben sich WVP (41,29%), SPÖ (21,69%) und Liste FUFU (11,25%) auf eine aktive Zusammenarbeit für die kommende Legislaturperiode geeinigt. Grundlage dafür ist die Vision 2030, die ein Wachstum in den Bereichen Wohnen, Arbeiten sowie Gäste aus Handel und Tourismus vorsieht. Es wird aber in allen Bereichen nachgeschärft.

Die Vision 2030 wurde im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses 2015 gemeinsam wie folgt formuliert: Waidhofen ist das regionale Dienstleistungszentrum des Ybbstals und wächst in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Gäste aus Handel und Tourismus. Um dies zu erreichen wurde vieles bereits umgesetzt und zu Wege gebracht, es gibt aber immer noch einiges zu tun: „Wir haben bei vielen Themen und Vorhaben einen Konsens gefunden und wollen miteinander für Waidhofen arbeiten. Die Vision bleibt dabei aufrecht, muss aber nachgeschärft werden“, sind sich Werner Krammer (WVP), Armin Bahr (SPÖ) und Martin Dowalil (FUFU) einig. Nach gemeinsamen Gesprächen von WVP, SPÖ und Liste FUFU bei denen die Weiterentwicklung Waidhofens diskutiert sowie einzelne Ansichten und Ideen ausgetauscht wurden, ist die grundlegende Zielrichtung für die künftige Zusammenarbeit klar: Aufbauend auf dem erfolgreichen Waidhofner Weg der vergangenen 50 Jahre steht die Verbindung von Stadt und Land im Fokus aller Be-



Vizebürgermeister Armin Bahr, Bürgermeister Werner Krammer und Stadtrat Martin Dowalil (v.l.).

mühungen, ebenso wie eine lebendige Innenstadt und eine klimaaktive sowie ressourcenschonende Stadtentwicklung Waidhofens hin zu einem modernen Wohn- und Arbeitsstandort mit einem Angebot für alle Generationen. „Es geht um die Qualität des Wachstums und darum schlussendlich unsere Lebensqualität weiter auszubauen. Bei allen Maßnahmen müssen Klima- und Umweltschutz heute eine Selbstverständlichkeit sein“, so Krammer, Bahr und Dowalil unisono.

Die WVP leitet in der kommenden Periode die Ausschüsse Finanzen, Wirtschaft und Sport, Liegenschaf-

ten, Agrar, Forst, Sicherheit, Wildbach- und Flussbau, Infrastruktur, sowie Bildung, Kultur und Umweltschutz.

„Für langfristig gesicherte Arbeitsplätze in der Region müssen wir unseren Betrieben die Möglichkeit geben sich zu entwickeln, auch weil wir damit den Menschen hier eine Perspektive bieten“, sagt Bürgermeister Werner Krammer. „Wir sind lokaler und regionaler Partner. Wir bauen einerseits die Infrastruktur für die Zukunft aus. Das meint Glasfaser, aber auch den Auf- und Ausbau von Fähigkeiten damit umzugehen. Dazu braucht es die besten Bildungsangebote“, so der Stadtchef weiter.

Folgende Ausschüsse übernimmt die SPÖ: Armin Bahr wird Ausschussvorsitzender für „Soziales und Gesellschaft“, Erich Leonhartsberger leitet den Ausschuss „Mobilität und Radwege“.

„Veränderungen in der Gesellschaft verändern auch die Bedürfnisse der Menschen. Im Bereich Wohnen braucht es ein gutes und leistbares Angebot für alle Generationen“, ist Vizebürgermeister Armin Bahr überzeugt. „Ein moderner Wohn- und Arbeitsstandort braucht auch echte Chancengleichheit für ein selbstbestimmtes Leben – deswegen

setzen wir uns für verstärkte Nachmittagsbetreuung, den Ausbau von Schulsozialarbeit, sichere Schulwege sowie betreutes Wohnen und Barrierefreiheit ein“, so Bahr. Martin Dowalil hat den Ausschuss für Bau, Raumordnung, Stadt- und Grünraumplanung über. „Die Liste FUFU sieht sich in der neuen Konstellation der Zusammenarbeit als das grüne Gewissen der Stadt. Klimaschutz ist das Gebot der Stunde, die Zeit der liebegeinten Floskeln muss vorbei sein. Es müssen konsequent Taten folgen, um unsere Stadt klimafit zu machen bzw. zu halten, dies spiegelt sich in der gemeinsam entwickelten Agenda wider“, so Stadtrat Martin Dowalil. „Dass wir als Bürgerliste nun auch den Kontrollausschuss in Person von Ursula Schrefl führen dürfen, rundet die Sache für uns FUFUs perfekt ab.“ Der Start in die neue Legislaturperiode erfolgt für alle Beteiligten mit

großer Motivation. Krammer, Bahr und Dowalil: „Wichtig für die Entwicklung Waidhofens ist es auch die Meinung der Waidhofnerinnen und Waidhofner zu kennen. Bei allen Vorhaben, ob groß oder klein, werden wir wieder einladen mitzugestalten.“

Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 14. März wurde der Ende Jänner neu gewählte Gemeinderat angelobt. Werner Krammer (WVP) wurde mit 30 von 35 gültigen Stimmen (38 abgegebene davon 3 ungültig) zum Bürgermeister gewählt.

Zum 1. Vizebürgermeister wurde Armin Bahr (SPÖ) mit 32 von 35 gültigen Stimmen (38 abgegebene davon 3 ungültig) gewählt. Das Amt des 2. Vizebürgermeisters wird Mario Wührer (WVP) bekleiden. Er wurde mit 26 von 33 gültigen Stimmen (38 abgegebene davon 5 ungültig) gewählt.

Für die Wahl des Stadtsenates gab es 38 gültige Stimmen. Nach dem Verhältniswahlrecht teilt sich dieser in 5 WVP-Mandate, 2 SPÖ-Mandate, 2 MFG-Mandate und 1 FUFU-Mandat auf. Gewählt wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten: Peter Engelbrechtsmüller (WVP), Gudrun Schindler-Rainbauer (WVP), Anton Schörghofer (WVP), Franz Sommer (WVP), Mario Wührer (WVP), Armin Bahr (SPÖ), Erich Leonhartsberger (SPÖ), Wolfgang Durst (MFG), Sonja Schwentner (MFG) und Martin Dowalil (FUFU).

50 Jahre „Stadt und Land“

Wanderausstellung ist auf Reisen

Waidhofen a/d Ybbs feiert im Jahr 2022 ein ganz besonderes Jubiläum: 50 Jahre „Stadt und Land“. Vor genau einem halben Jahrhundert, also im Jahr 1972, entschieden die Gemeinden Konradsheim, Zell, St. Georgen, St. Leonhard, Windhag und Waidhofen a/d Ybbs ein neues Kapitel ihrer Gemeindegeschichte aufzuschlagen und fortan Hand in Hand in die Zukunft zu schreiben. Die Geschichte der Gemeindegemeinschaft fand hier ihren Anfang und ist bis heute von Erfolg gekrönt.



Der Auftakt zur Wanderausstellung fand im haus.konradsheim statt. Coronabedingt fiel die offizielle Eröffnung im Rathaus leider ins Wasser.

Seit 50 Jahren wirken zwei scheinbar gegensätzliche Welten in beeindruckender Art und Weise zusammen. Und das gehört gefeiert: Mit einer Fotoausstellung, die zuerst im Offenen Rathaus zu sehen war und die danach auch in alle Ortsteile wanderte. „Bis heute zeigt der Slogan ‚Stadt und Land – Hand in Hand‘ immer wieder neue Facetten, die einen ganz besonderen Mehrwert ausmachen. Auf Grundlage dieses Erfolges entwickeln wir Waidhofen ständig weiter und genau das bringt auch unsere Fotoausstellung zum Ausdruck“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Leider wurde die Eröffnung im Rathaus am 3. März

aufgrund einiger coronabedingter Ausfälle abgesagt, dafür fand aber eine Woche später doch der Auftakt in Konradsheim statt. Derzeit kann man die Ausstellung in St. Leonhard in der alten Volksschule bewundern. Danach geht die Reise weiter Richtung Windhag und nach Zell. Mitte April ist die Wanderausstellung dann wieder zurück im Offenen Rathaus. „Es ist unendlich schade, dass wir die Eröffnung leider nicht wie geplant durchführen konnten. Aber wir werden das im

Rahmen einer Finissage auf jeden Fall nachholen und gemeinsam das 50-Jahr-Jubiläum im Rathaus feiern“, so Stadtchef Krammer.

Stadt und Land Hand in Hand

Die Ausstellung ist eine Mischung aus historischen Ansichten und Bildern aus der Jetztzeit. Sie zeigt anhand von Fotos die Entwicklung von Stadt und Land mit einem Fokus auf die Themen



Waidhofens ehemaliger Vizebürgermeister Anton Lueger und Josef Hirtenlehner besuchten die Wanderausstellung in Konradsheim.

Mobilität, Wirtschaft, Kultur und Naturraum und veranschaulicht, wie die Ortsteile gemeinsam mit der Stadt seit 1972 das Waidhofen von heute bilden. Anhand einzelner Meilensteine wird die Entwicklung der Ortsteile verdeutlicht. Verbindendes von Stadt und Land ist besonders stark im Zusammenwirken bei Kulturveranstaltungen, am Wochenmarkt und im Vereinsleben zu erkennen. Aber auch der wunderbare Naturraum wird dabei nicht außer Acht gelassen.

WEITERE TERMINE

- Donnerstag, 24. März, 19.00 Uhr, Alte Volksschule St. Leonhard
- Donnerstag, 31. März, 19.00 Uhr, Volksschule Windhag
- Donnerstag, 07. April, 19.00 Uhr, beta campus Zell
- ab Donnerstag, 14. April, Offenes Rathaus

Waidhofen hilft

Gezielte Spendenaufrufe für Ukraine

Bereits einige Tage nach Beginn des Krieges war die große Hilfsbereitschaft der Waidhofnerinnen und Waidhofner deutlich zu spüren. Die Menschen wollen unterstützen, nicht tatenlos zusehen und vor allem einen Teil dazu beitragen, das unbegreifliche Leid der ukrainischen Bevölkerung ein klein wenig zu lindern.

„Wir sind überwältigt von der unglaublichen Hilfsbereitschaft der

Waidhofnerinnen und Waidhofner. Es haben sich so viele Personen gemeldet und Sachspenden abgegeben. Für diese Solidarität wollen wir uns von Herzen bedanken“, so Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr und Stadtpfarrer Herbert Döllner.

Ein erster Hilfstransport, organisiert von der Pfarre Waidhofen, hat bereits Güter in die Ukraine transportiert. Auch am Sozialamt wurden zahlreiche Sachspenden abgegeben.

„Wir erheben laufend den Bedarf an benötigten Gütern, sowohl für die Flüchtlinge in Waidhofen als auch für Hilfstransporte in die Ukraine und werden gezielte Aufrufe für Sachspenden machen“, betont Bürgermeister Krammer.

Die ukrainischen Waisenkinder und Flüchtlinge, die bereits in Waidhofen angekommen sind, wurden dank der großartigen Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger fürs Erste

ausreichend mit notwendigen Gütern versorgt. Stadtchef Krammer: „Wir gehen davon aus, dass wir die Hilfe und Unterstützung über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten müssen. Derzeit hilft man am besten mit Geldspenden.“

Wenn konkrete Sachspenden oder auch Hilfe in anderer Form benötigt wird, erfolgt ein gezielter Aufruf über die Kanäle der Stadt Waidhofen. Aktuelle Informationen gibt es auch auf www.waidhofen.at.

SPENDENKONTEN

Wer gerne mit einer Geldspende unterstützen möchte, tut das am besten über das städtische Spendenkonto:

„Hilfe für Ukraine“
AT14 2025 6000 0062 7844

Spendenkonto für die ukrainischen Waisenkinder, die in Waidhofen untergebracht sind:

Verein „kleine Herzen“
AT92 2011 1844 2251 9601

Infos: www.waidhofen.at



Vizebürgermeister Armin Bahr, Stadtpfarrer Herbert Döllner und Bürgermeister Werner Krammer (v.l.) bedanken sich für die große Hilfsbereitschaft.

Wir suchen Verstärkung für das

JUGENDZENTRUM „BAGGER“

als MitarbeiterIn oder LeiterIn
(Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Aufgaben:

- Betreuung des offenen Betriebes
- Professionelle Beratung von Jugendlichen (13-21 Jahre) und Angehörigen
- Organisation und Durchführung von Aktivitäten und Projekten
- Netzwerkarbeit im Sozial-/Jugendbereich

Zusätzliche Aufgaben als LeiterIn:

- Gesamtverantwortung für Ablauf und Betrieb des Jugendzentrums
- Teamleitung und administrative Tätigkeiten (Dokumentation, Fallverantwortung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung etc.)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung Sozialarbeit/Sozialpädagogik z.B. FH Soziale Arbeit oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Bereich Offene Jugendarbeit von Vorteil
- Hohe soziale Kompetenz, Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen

Wir bieten:

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- Umfangreiche Einarbeitung im Team des Jugendzentrums „Bagger“
- Als **MitarbeiterIn**: Eine Anstellung im Rahmen eines Dienstvertrages nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, Entlohnung für diese Teilzeitbeschäftigung mit 30 Wochenstunden in der Grundentlohnungsgruppe 6 (ab ca. € 1.700,- mtl. brutto). Überzahlung abhängig von Qualifikation und Erfahrung möglich.
- Als **LeiterIn**: Eine Anstellung im Rahmen eines Dienstvertrages nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, Entlohnung für diese Teilzeitbeschäftigung mit 30 Wochenstunden in der Grundentlohnungsgruppe 7 zzgl. Personalzulage (ab ca. € 2.200,- mtl. brutto).
- Dienstbeginn ehestmöglich

Bewerbungen an: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Fachbereich Personal und Organisation, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen/Ybbs

Rosen richtig pflegen

Seminar für EinsteigerInnen

SA 26. MRZ ab 9.00 Uhr Waidhofen

Die Rose gilt als die Königin des Gartens! Dementsprechend brauchen Rosen viel Pflege und Zuwendung, um gedeihen zu können. Bei diesem Seminar stellt „Natur im Garten“ jedoch ausgewählte Wildrosen und pflegeleichte Rosen für den Naturgarten vor.

Im Praxisteil, der in ausgewählten öffentlichen Grünräumen Waidhofens abgehalten wird, bekommen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anleitungen zur Pflanzung und üben den Schnitt verschiedener Rosentypen. Tipps zur Pflege und Stärkung von Rosen runden das Seminar ab.



Anmeldungen bei: gartentelefon@naturimgarten.at bzw. T +43 2742 74333.

SA 9. APR 8.30 Uhr Hoher Markt

Am Waidhofner Ostermarkt präsentieren sich die Ausstellerinnen und Aussteller mit selbst gemachten Dekorationen und Schmankerln.

Brauchtum trifft auf Kreativität! Kunstvoll verzierter Osterschmuck, handgefertigte Dekorationen für drinnen und draußen, bunte Ostereier und vieles mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher. Wenn der Osterhase zauberhafte

Alles rund um Ostern

Traditionelle Schmankerl und Dekorationen



Beim Ostermarkt erwarten Sie selbst gemachte, wunderschön verzierte Dekorationen zum Bestaunen und Verschenken sowie köstliche Schmankerl.

Geschenkideen sucht, wird er hier fündig. Bei Schlechtwetter findet der Ostermarkt mit reduziertem

Programm statt oder wird abgesagt. Der samstägliche kleine Genusmarkt findet bei jedem Wetter statt.

Frühjahrskonzert

mit dem Waidhofner Kammerorchester

SO 03. APR 11.00 Uhr Schlosscenter

Das Waidhofner Kammerorchester unter der Leitung seines Dirigenten Wolfgang Sobotka ist ein Garant für hochkarätigen Musikgenuss.

Der Pianist Roland Batik war schon mehrfach in Waidhofen zu Gast: als Solist in seinen Klavierkonzerten gemeinsam mit dem Waidhofner Kammerorchester sowie mit seinem Jazztrio „Roland Batik Trio“.

Beim Frühjahrskonzert tritt er nun erstmals gemeinsam mit seiner Ehefrau Yuko Batik im Waidhof-



Gemeinsam mit dem Kammerorchester verzaubern Yuko und Roland Batik die Zuhörerinnen und Zuhörer auf einer musikalischen Reise.

ner Schlosscenter auf – und zwar im Konzert für zwei Klaviere und Orchester von W.A. Mozart. Im

zweiten Teil der Matinee werden bekannte Melodien aus Film und Fernsehen erklingen.

Klassikfestival

Gipfeltreffen beim Klangraum

DI 26. APR 19.30 Uhr Kristallsaal

Ein Gipfeltreffen von vier außergewöhnlichen Solisten und Ausnahmekünstlern steht am Beginn des Klangraum Waidhofen 2022.

Beni Schmid [Violine], Jeremias Fliedel [Cello], Dominik Wagner [Bass] und Kiron Atom Tellian [Klavier]. Jeder für sich ist auf seinem Instrument virtuoso, gemeinsam kreieren sie eine musikalische Reise auf höchstem Niveau, in der jedes Instrument solistisch präsentiert wird. Neben Werken des „Paganini des



Jeremias Fliedel am Cello. ©Dominik Wagner

Kontrabasses“, Giovanni Bottesini, stehen nicht minder spannende Stücke von Henryk Wieniawski, Fritz Kreisler, Zoltan Kodaly und Antonin Dvorak am Programm, die zum Sich-Verlieren in die besonderen Klangwelten einladen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

29. Mär	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
31. Mär	VHS-Vortrag: Der Mond	VHS Vortragssaal/Plenkerstr.	19.00 Uhr
01. Apr	Jodel-Lernerei	GH Zum Halbmond	16.30 Uhr
01. Apr	Jodeln und mehr	GH Zum Halbmond	18.00 Uhr
02. Apr	Modenschau: Colour your life	Kristallsaal	14.00 Uhr
03. Apr	Ausstellung im Stadtturm	Stadtturm	13.00 Uhr
08. Apr	Bildungs- und Berufsberatung	Stadtbibliothek	09.00 Uhr
23. Apr	Jägerball	GH Schatzöd	20.00 Uhr
24. Apr	Georgi-Kirtag	St. Georgen/Klaus	08.30 Uhr
29. Apr	Ausstellung: Spot on	Stadtgalerie	19.00 Uhr
29. Apr	Zeltfest Putzmühle	Zeltfest Putzmühle	19.30 Uhr
01. Mai	Führung Schwellöd Schaukraftwerk	Schaukraftwerk	15.00 Uhr
01. Mai	Maibaumaufstellen	Juttas Einkehrstüberl	10.00 Uhr
08. Mai	Klangraum-Aller um Liebe	Kristallsaal	18.00 Uhr
12. Mai	Vortrag: Mag. Bernard Jakoby	Kristallsaal	19.30 Uhr
13. Mai	Seminar: Mag. Bernard Jakoby	haus.konradsheim	09.30 Uhr
17. Mai	Klangraum-Come together	Kristallsaal	19.30 Uhr
19. Mai	VHS-Themenspaziergang	Offenes Rathaus	19.00 Uhr
24. Mai	Wiener Blond	Plenkeraal	20.00 Uhr
29. Mai	Klangraum-Giant Steps	Kristallsaal	18.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Geschichte erleben

Stadtrundgänge

TERMINE

Bei Stadtrundgängen die Stadt Waidhofen kennenlernen – da wird Historisches aufgedeckt, das auch Einheimischen wenig bekannt ist.

Die Waidhofner Rundgänge erzählen Geschichten aus längst vergangener Zeit, berichten von Mythen aus der Stadt und wissen Dinge, die nur wenigen bekannt sind.

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler zeigen Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses oder der bekannten Waidhofner Türme. Eine breite Auswahl der einzelnen Rundgänge sorgt für Abwechslung und Spannung, wo sicher für jede und jeden Einzelne/n etwas dabei ist.

Alle Führungen können ab zehn Personen gebucht werden.

Nachtwächterrundgänge
Fr., 22. April, 20.00 Uhr
Fr., 20. Mai, 20.00 Uhr

Themenrundgänge
So., 03. April, 15.00 Uhr
So., 29. Mai, 15.00 Uhr

Schlossrundgänge
So., 10. April, 15.00 Uhr
So., 08. Mai, 15.00 Uhr
So., 12. Juni, 15.00 Uhr

Kinderrundgänge
Do., 14. April, 14.00 Uhr
Sa., 21. Mai, 10.00 Uhr

Anmeldung: Ybbstaler Alpen,
Infostelle Waidhofen a/d Ybbs
T +43 7442 9304917

Für Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit buchbar.

VORVERKAUF Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Buntes Programm der Musikschule

Konzerte, Musikschulball & Tag der offenen Tür

Der Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal lädt auch 2022 wieder zu einem bunten Programm. Beginnend mit ihrem musikalischen und multimedialen Kunstprojekt „Children of the sun“, folgen nun auch weitere Veranstaltungen:

Zünftige Volksmusik jung interpretiert steht am Samstag, 23. April 2022, im Plenkersaal auf dem Programm. Unter dem Motto „Junge Musikanten – spielt's auf“ lädt der Musikschulverband zu einem volksmusikalischen Konzert für Jung und Alt ein. In verschiedensten Volksmusikbesetzungen gestalten die Schülerinnen und Schüler einen bunten Abend und präsentieren die Vielfalt der alpenländischen Volksmusik. Am Dienstag, 26. April, dürfen junge Musikerinnen und Musiker erneut ihr musikalisches Können und ihre Büh-



Beim Konzert "Junge Musikanten spielt's auf", darf man sich auf österreichische Volksmusik, gespielt von Musikschülerinnen und Musikschüler, freuen.

nenpräsenz beim jährlichen „Bunt gemischt“-Konzert präsentieren. Dabei bringen Solisten und Ensembles aus mehreren Fachgruppen Musikstücke unterschiedlicher Spielniveaus auf die Bühne. Ein

bunt durchgemischtes Programm zeigt die künstlerische Vielfalt der Schülerinnen und Schüler. Den Zuschauern wird dabei ein bunter (Frühlings)Strauß an Musikstücken quer durch die Musikgeschichte und

Genres geboten. Der Eintritt ist frei!

Am Samstag, 7. Mai, von 10.00 bis 12.00 Uhr lädt die Musikschule Eltern und Kinder zu sich ein, um Instrumente auszuprobieren und musikalische Vorlieben zu entdecken. Fachkundige Auskünfte dazu gibt es von Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule. Das Angebot umfasst Musikgarten, musikalische Früherziehung, Minimusical, Musiktheater, klassischen Instrumental-, Gesang- und Tanzunterricht, Musizieren in verschiedenen Ensembles und Orchestern. Die Ausbildung an der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal befähigt junge Menschen dazu, eine musikalische und künstlerische Persönlichkeit zu entwickeln. Hier werden unterschiedliche Möglichkeiten geboten, Interessen zu erkennen und individuelle Talente zu entfalten.

TERMINE

Bunt gemischt
Di., 26. April, 19.00 Uhr
im Plenkersaal

Junge Musikanten spielt's auf
Fr., 29. April, 19.00 Uhr
im Plenkersaal

Tag der offenen Tür
Sa., 07. Mai, 10.00 Uhr
in der Musikschule Waidhofen

Musikschulball
Sa., 21. Mai, 18.00 Uhr
im Plenkersaal

Finale der Musikschule
Do., 30. Juni, 18.30 Uhr
im Konviktgarten

„Hau ruck“

Maibaumsetzen am Stadtplatz

SA
30.
APR 16.00 Uhr
Innenstadt

Traditionell wird Ende April in Österreichs Städten und Dörfern der Maibaum in die Höhe gestemmt. Waidhofen will heuer wieder mit einem prächtigen Baum die Innenstadt schmücken.

Unterschiedliche Vereine, politische Fraktionen und der städtische Bauhof packen gemeinsam an, um Traditionen hochzuhalten und den Waidhofenerinnen und Waidhofenern ein gelungenes Fest zu bereiten. Heuer ist es wieder so weit und auch



Steht der Maibaum in seiner vollen Pracht neben dem Stadtturm, ist es Zeit, auf ihn anzu stoßen und den Tag ausklingen zu lassen.

das „wieder aufhOHRchen“ der Volkskultur Niederösterreich begleitet den Tag musikalisch sowie die Musikgruppe „Schnopsidee“ und verschiedenste Volksmusikgruppen bei den Wirten.

Innenstadt erleben

Einkaufsnacht am 6. Mai

FR
6.
MAI 18.00 Uhr
Innenstadt

Unter dem Motto „Stadt & Land“ lädt die Einkaufsnacht zu einem Stadtspaziergang mit exklusiven Aktionen und einem bunten Rahmenprogramm in die Innenstadt ein.

Geschäfte haben bis 22.00 Uhr geöffnet und neben langem Shoppingspaß präsentieren sich andere spannende Attraktionen außerhalb der Geschäfte. Die Einkaufsnacht findet bei jedem Wetter statt – bei Regen nur mit reduziertem Rahmenprogramm.



Zahlreiche Geschäfte freuen sich in der Einkaufsnacht auf Besucherinnen und Besucher.

Wissenschaf(f)t Kunst in der Stadtgalerie

Im Wald der Fiktionen

Im März und April steht die Waidhofner Stadtgalerie ganz im Zeichen der Literatur.

Die Projektreihe von Gabriele Baumgartner und Julia Dorninger thematisiert den künstlerischen Schaffensprozess als ein Oszillieren zwischen Theorie und Praxis, zwischen Erfahrung und Experiment, zwischen Wissen und Intuition. Die in der Ausstellung vertretenen Künstlerinnen und Künstler zeigen, welche Bücher für sie zur Quelle theoretischer Wissensaneignung bzw. Ressource für künstlerische Prozesse wurden, durch welche Bü-



Die Projektreihe Wissenschaf(f)t Kunst lädt zum Verweilen und Durchschmökern der einzelnen Bücher.
© Julia Dorninger, Landscapes of knowledge

cher sie während ihrer Arbeit bereichert, angeregt und motiviert wurden und wie das Wissen aus diesen Teil ihrer Arbeiten wurde. Die von den Künstlerinnen und Künstlern ausgewählten Bücher werden in einer Skulptur präsentiert und können aus dieser entnommen und auch studiert werden. Parallel dazu werden die Resultate der Auseinandersetzung der einzelnen Künstlerinnen und Künstler mit ihren literarischen Quellen, z. B. Romanen, philosophischen Abhandlungen und Lebensbeschreibungen, die künstlerischen Arbeiten in Form von Malerei, Fotografie und Installation zu

sehen sein. Über die Szenografie der Ausstellung, die so formal wie auch inhaltlich auf Umberto Eco's Werk referenziert, werden Ausstellungsbesucher und -besucherinnen angeregt, in den Wald der Fiktionen einzutauchen.

TERMINE

Öffnungszeiten:
Fr.: 16.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr
So.: 15.00 – 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
bis 17. April 2022

VORVERKAUF Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Kost.bares vom Wochenmarkt

Zweimal die Woche frisch einkaufen

Der Waidhofner Wochenmarkt hat eine lange Tradition. Bereits seit dem 12. Jahrhundert treffen sich die Menschen hier zweimal wöchentlich auf dem Bauernmarkt. Mit dem Frühlingsbeginn und wärmeren Temperaturen läuft die Marktsaison jetzt wieder so richtig an.

Zwar gibt es auch den Winter über dienstags und freitags von 7.00 bis

12.00 Uhr hochwertige Lebensmittel aus der Region am Wochenmarkt zu erstehen. Aber das Angebot ist naturgemäß eingeschränkt. Mit dem Frühling zieht nicht nur ein buntes Angebot an Blumen, sondern auch eine breite Auswahl an frischem Obst, Gemüse und frischen Lebensmitteln am Wochenmarkt ein.

Rund 40 Marktfahrer und Marktfahrerinnen bieten dienstags und

freitags auf dem Oberen Stadtplatz ein buntes Angebot an frischen Lebensmitteln an: Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Erzeugung, Fischspezialitäten, ein reichhaltiges Käseangebot und vieles mehr. Gärtner und Blumenhändler sorgen mit ihren Produkten für die nötige Farbenpracht am Balkon, in der Küche und im Garten.

INFOS

Waidhofner Wochenmarkt

Immer dienstags und freitags
Oberer Stadtplatz
7.00 bis 12.00 Uhr

Produkte: Obst, Gemüse, Wurst, Fisch, Käse, Eier, Milchprodukte, Brot, Blumen;

Genusmarkt

Immer samstags
8.30 bis 12.00 Uhr
Hoher Markt

Produkte: Imkereiprodukte, Kräuter, Tees, Hausgemachtes;



Jeden Dienstag und Freitag gibt es am Waidhofner Wochenmarkt frische und regionale Lebensmittel.



Seit 5. März erfreuen Marktfahrer wieder jeden Samstag mit regionalen Köstlichkeiten am Hohen Markt.

Lust am Genuss

Regionales am Hohen Markt

Anfang März startete der Waidhofner Genussmarkt wieder in die neue Saison. Jeden Samstag sind von 08.30 bis 12.00 Uhr an den Marktständen am Hohen Markt feine Schmankerl erhältlich.

Für das leibliche Wohl sorgt Familie Prömer mit Leberkäse-Semmeln sowie Bauernbrot, Eiern und hausgemachten Mehlspeisen. Prämierter Bio-Cider, Säfte, Moste, Schnäpse, Liköre und Bauernkräpfen sind seit Samstag, 12. März, bei Inge Sonnenleitner erhältlich. Honigprodukte

gibt es am Stand der Imkerei Berger, Kräuter und Tees bei Wolfgang Puchner sowie Produkte aus Sheabutter, Dattelkonfekt und Hibiskus-Tee bei Sonja Schwentner.

Wer die Grillhendln von Wolfgang Stieger schon vermisst hat, ist ab Samstag, 19. März, wieder gut versorgt. Es gibt wieder knusprige Stelzen, Surbraten und hausgemachten Kartoffelsalat – und das alles zum Mitnehmen.

Am besten vorab unter M +43 664 99 723 222 reservieren.

Garten findet Stadt

Naturoasen präsentieren sich im Juni

Es wird Frühling in der Stadt am Land und schön langsam erwachen auch Waidhofens grüne Refugien wieder aus dem Winterschlaf. Da und dort treiben die ersten Pflanzen schon aus. Die Stadtgärtner arbeiten auf Hochtouren, um die Wohlfühlöasen im Stadtzentrum frühlingsfit zu machen. Es gibt keine Zeit zu verlieren, denn auch dieses Jahr heißt es wieder: „Garten findet Stadt“.

Die Waidhofnerinnen und Waidhofner schätzen die schattigen Rückzugsorte mitten im Zentrum und sie lieben die Blütenpracht, die die Stadt in der warmen Jahreszeit schmückt. Grund genug, um auch heuer wieder die Stadtgärten für zwei Tage in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und im Rahmen der Gartentage mehr über deren Gestaltung und Pflege zu vermitteln. Das alles unter dem Titel „Garten findet Stadt“.

Nicht mehr lange. Dann grünt, duftet und wächst es wieder an allen Ecken und Enden: In den blühenden Parkanlagen, entlang der Ybbs und am Buchenberg. Als „Natur im Garten“-Gemeinde arbeitet Waidhofen stets nach den höchsten ökologischen Standards an den Grünräumen und pflegt ein grünes Netz, das sich mittlerweile über die gesamte Stadt spannt. Wer darüber mehr erfahren möchte, kommt am besten von 18. bis 19. Juni zu den Gartentagen. Naturvermittlerinnen und Naturvermittler nehmen Einheimische und Gäste gerne mit auf spannende Touren und verraten Wissenswertes über die verschiedenen Parkanlagen. Die Rundgänge führen quer durch die gesamte Stadt zu allen Parks und Gärten. Auch zahlreiche Privatgärtner und Privatgärtnerinnen öffnen wieder ihre Pforten für alle Besucherinnen und Besucher. Bereits im Vorjahr ent-

zückten Waidhofens Hobbygärtner und Hobbygärtnerinnen mit ihren prachtvollen und kreativ gestalteten Gärten. Und auch 2022 freuen sie sich wieder darauf, sich mit ihren Besucherinnen und Besuchern über die hohe Kunst des Gärtnerns auszutauschen. „Wir laden alle Gartenfreundinnen und Gartenfreunde ein zu einer kleinen Reise durch unsere grünen Oasen. Die Blütenpracht und den Duft genießen, sich Anregungen holen und Kontakte zu Menschen knüpfen, die die Begeisterung für das Gärtnern teilen. Bei Garten finden Stadt entdeckt man auf einer außergewöhnlichen Tour ganz besondere Orte in Waidhofen“, lädt Bürgermeister Werner Krammer schon jetzt ein. Bereits im Vorjahr repräsentierten die Privatgärten eine breite Palette heutiger Gartenkunst. Man findet Blütenmeere wie Nutzgärten und Landschaftskompositionen aus Beeten, Rasen und Teichen. Unterschiedliche Stile, ob Kultivierung seltener Blumen oder Anbau heimischer Obst- und Gemüsesorten – dem grünen Daumen der Gärtnerinnen und Gärtner sind keine Grenzen gesetzt, ihre Kreativität ist unerschöpflich. Jeder Garten ist anders, jeder Garten ist von der Persönlichkeit und den Vorlieben seiner Eigner geprägt.

Auch heuer wieder öffnen Privatgärten im Rahmen von „Garten findet Stadt“ ihre Pforten für Besucherinnen und Besucher.



Monika Vesely, Karl Ploberger, Gudrun Schindler-Rainbauer und Matthias Wobornik freuen sich über viele positive Begegnungen. © „Natur im Garten“ / J. Ehn

Tipps vom Profi

„Natur im Garten“ in Waidhofen

Mit dem „Natur im Garten“-Mobil standen die Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ den Besucherinnen und Besuchern am Freitag, den 4. März am Wochenmarkt in Waidhofen an der Ybbs mit Rat und Tat für ihre Anliegen und einen persönlichen Austausch rund ums naturnahe Gärtnern zur Verfügung.

Beste Stimmung bei den einzelnen Stopps vor Ort garantierte ORF-Biogärtner Karl Ploberger: Zahlreiche Gewinne beim großen „Natur im Garten“-Glücksrad, praktische Gartenpreise beim Quiz und gemeinsames Garteln für ein Kräuterkisterl für den eigenen Garten, Balkon oder Terrasse sorgte für Unterhaltung und gute Laune bei Besu-

cherinnen und Besuchern. Über ein persönliches Meet & Greet mit Karl Ploberger freute sich Hobbygärtnerin Christina Steinmetz. Die Waidhofnerin begrüßte den TV-Gärtner in ihrem Garten und tauschte sich mit ihm aus.

TIPP

Mitmachen beim „Natur im Garten“ Tree Running am 26. März:

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer wird ein Baum in Waidhofen gepflanzt.

Mehr Infos: naturimgarten.at



Hunde richtig halten

Tipps für einen glücklichen Vierbeiner

Kommt ein Welpen ins Haus, ist das meist ein Grund zu großer Freude. Beachtet man einige wichtige Hinweise, steht einem gedeihlichen Zusammenleben nichts mehr im Weg.

Stammt der Hund von einem Züchter, muss dieser vor Weitergabe an den ersten Besitzer mindestens acht Wochen alt und gechippt sein. Üblicherweise wird auch bereits die 1. Teilimpfung zum Schutz vor Krankheiten verabreicht. Stammt der Welpen aus einem EU-Land, muss er gechippt sein und einen EU-Heimtierausweis besitzen. Ist er über zwölf Wochen alt, ist auch eine Tollwutimpfung erforderlich. Wenn der Vierbeiner zu seiner Familie zieht, muss er bei der Gemeinde wegen der Hundesteuer angemeldet und in der amtlichen Heimtierdatenbank registriert werden.

Wer einen Hund besitzt, muss das Tier so halten, dass andere Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden. Hunde bestimmter Rassen, sogenannte „Listenhunde“ wie Bullterrier,



An öffentlichen Orten im Ortsbereich müssen alle Hunde mit Maulkorb oder an der Leine geführt werden.

Pit-Bull, Rottweiler oder American Staffordshire Terrier werden vom NÖ Hundehaltengesetz als Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial definiert, für die strengere Haltungsbedingungen gelten. An öffentlichen Orten im Ortsbereich müssen alle Hunde mit Maulkorb oder an der Leine geführt werden, für „Listenhunde“ gilt Maulkorb- und Leinenpflicht. Exkremamente des Tieres müssen unverzüglich beseitigt und entsorgt werden.

Damit es dem Hund gut geht und er artgerecht gehalten wird, muss er Gelegenheit zum Auslauf haben, Sozialkontakt zum Menschen pfle-

gen können, jederzeit über Zugang zu Wasser in ausreichender Menge verfügen und seiner Rasse, Größe und Alter entsprechendes Futter bekommen. Wird er in geschlossenen Räumen gehalten, muss er mehrmals täglich die Möglichkeit zu Kot- und Harnabsatz im Freien haben. Der Besuch einer Hundeschule ist empfehlenswert, um den Welpen mit unterschiedlichen Lebenssituationen und anderen Hunden vertraut zu machen. Regelmäßige Tierarztbesuche mit individueller Gesundheitsberatung, Impfungen und Parasitenprophylaxe tragen zum Wohlbefinden des Vierbeiners bei.

Danke an Taucherin

E-Scooter aus Ybbs geborgen

Seit gut einem Jahr stehen die E-Scooter von „TIER“ allen Personen ab 18 Jahren als alternatives Mobilitätsangebot zur Verfügung. Die beliebten und nachhaltigen Fahrzeuge werden vor allem für die erste und letzte Meile gerne genutzt. Aber nicht immer finden sie sich am richtigen Abstellort wieder.

Mit der Nachhaltigkeit ist es schnell vorbei: Zum Beispiel dann, wenn die Elektro-Tretroller im Fluss landen. Erst vor Kurzem musste eine Taucherin ins kühle Nass der Ybbs springen, um einen versenkten Scooter wieder an Land zu bringen. „Wir hoffen sehr stark, dass dieser Vandalenakt ein Einzelfall bleibt. Es

handelt sich dabei nämlich um kein Kavaliersdelikt und hat auch für jugendliche Personen Konsequenzen“, appelliert Stadtrat Franz Sommer an die Nutzerinnen und Nutzer der Elektroroller.

„Zwar sind die Akkus der E-Scooter so verbaut, dass es zu keinem Ausreten von Chemikalien kommen kann, trotzdem können sie natürlich keinesfalls in der Ybbs verbleiben. Die Bergung der E-Scooter gestaltet sich aufgrund des hohen Gewichts aber sehr aufwendig.“ Im konkreten Fall entdeckte die Biberbacherin Carina Schoder den E-Scooter zufällig im Wasser und bot zugleich an, diesen heraufzutauchen. Stadtrat Sommer bedankte sich bei der

Betreiberin einer Tauchschule mit Waidhofner Einkaufsgutscheinen für ihren freiwilligen Einsatz. Auch Regionalmanager Martin Skerlan bedankt sich im Namen der Firma „TIER“ Mobility ganz herzlich bei Carina Schoder für die rasche Bergung des E-Scooters aus der Ybbs und freut sich, dass dieser bereits wieder instandgesetzt wurde und den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung steht.

Bitte Verhaltensregeln beachten

Grundsätzlich unterliegt das Fahren mit den E-Scootern bestimmten Verhaltensregeln (siehe Infokasten), die einzuhalten sind. Bei extremen Wetterbedingungen wie zum Beispiel Schneefall werden die Scooter nicht in Betrieb genommen. Darauf reagiert die Betreiberfirma „TIER“ flexibel und informiert die Nutzerinnen und Nutzer über die App.

SCOOTER-REGELN

- Nutzung ab 18 Jahren
- Es gelten die Regeln, die auch für das Nutzen von Fahrrädern gelten.
- Fahren auf Gehsteigen, Gehwegen und Schutzwegen ist verboten
- Zu zweit fahren ist verboten.
- Bei der Nutzung bitte einen Helm tragen. Es handelt sich hierbei um eine Empfehlung.
- Scooter in den definierten Parkzonen abstellen.



Stadtrat Franz Sommer bedankte sich bei Taucherin Carina Schoder mit Einkaufsgutscheinen für die Bergung des E-Scooters aus der Ybbs.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Hunde & Katzen registrieren

Im §24a des Tierschutzgesetzes sind die Regelungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Zuchtkatzen festgehalten, wonach Hunde und Zuchtkatzen von einem Tierarzt mit einem Microchip zu kennzeichnen sind UND diese auch in der amtlichen Heimtierdatenbank <https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at> unter Angabe diverser personenbezogener Daten zu registrieren sind. Mit Anmeldung zur Hundesteuer ist die Registrierpflicht nicht erfüllt. Die Registrierung in der amtli-

chen Heimtierdatenbank kann folgendermaßen erfolgen:

1. Durch den Tierhalter selbst auf der Website <https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at> oder auf der Website geeigneter Registrierungsplattformen, die automatisch eine Meldung in der amtlichen Heimtierdatenbank generieren.
2. In der Veterinärabteilung des Magistrates. Kosten: 20,80 €
3. Bei jedem niedergelassenen Tierarzt.

Rauschbrandimpfung

In Niederösterreich führt Rauschbrand jedes Jahr zu Tierverlusten auf den Weiden. Die Krankheit ist nicht durch direkten Tierkontakt ansteckend, verläuft akut mit hohem Fieber und endet in den meisten Fällen mit dem Tod des Tieres. Erreger sind anaerobe, sporenbildende Bakterien (Clostridien). Clostridien sind sehr widerstandsfähig und können jahr(zehnt)elang im Boden überleben. Tiere infizieren sich über das Futter – durch das Fressen von Gras gelangt Erde in die Maulhöhle – oder durch Infektion von Wunden. Meistens erkranken Jungtiere, da durch den Zahnwechsel die Sporen in die

Zahnlücken eindringen können. Durch das Auftreten von Rauschbrandfällen wird die Weide auf Jahr(zehnt)el „verseucht“, da die Bakterien als Sporen in der Erde überleben. Die Rauschbrandimpfung bietet sechs Monate lang Schutz gegen eine Erkrankung und trägt dazu bei, die Weide rauschbrandfrei zu machen bzw. zu erhalten.

Betriebe, die 2021 geimpft haben, werden automatisch kontaktiert. Jene Betriebe, die in den vergangenen Jahren nicht geimpft haben und Interesse an einer Rauschbrandimpfung haben, werden um Anmeldung in der Veterinärabteilung ersucht.

Wildbrethygiene

Konsumenten, die gerne Wild essen, können auf hohe Lebensmittelstandards vertrauen, die von Jägerinnen und Jägern einzuhalten sind. Die Vorschriften, die für die hohe Qualität des Wildfleisches verantwortlich sind, werden in der Lebensmittel-Direktvermarktungsverordnung geregelt.

Wird ein gesundes, frei in der Wildbahn lebendes Wild erlegt, so muss es innerhalb von drei Stunden aufgebrochen und von

einer sachkundigen Person beurteilt werden. Danach kann es nach Einhaltung der Kühlkette bei Temperaturen zwischen -1°C und maximal + 7°C innerhalb von einer Woche an den Endverbraucher abgegeben werden. Ist eine Vermarktung geplant, bei der die Frist von einer Woche überschritten wird, muss ein amtlicher Tierarzt die Beschau durchführen. Bei Wildschweinen ist eine Trichinenuntersuchung durch einen amtlichen Tierarzt verpflichtend.

Enthornen von Kälbern

Laut §5 des Tierschutzgesetzes ist es verboten, einem Tier un gerechtfertigte Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Laut 1. Tierhalterverordnung ist das Enthornen bei Rindern nur unter

dem Einsatz von Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung zulässig, wobei für Betäubung und Schmerzausschaltung ein Tierarzt beigezogen werden muss.

Kastrationspflicht für Katzen

Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie müssen von einem Tierarzt kastriert werden, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden. Dies gilt grundsätzlich auch für Katzen auf einem Bau-

ernhof, die vom Landwirt gehalten werden. Die Haltung von Zuchtkatzen muss der Behörde gemeldet werden, im Falle einer gewerblichen Tätigkeit ist diese bewilligungspflichtig.

Stadt erleben, Grün genießen

35 neue Wohnungen entstehen beim Lokalbahnhof

Zu Jahresbeginn erfolgten die Abbrucharbeiten neben dem Areal des Lokalbahnhofes. Die „WAV“ Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft errichtet hier neuen Wohnraum direkt am Fuße des Buchenbergs. Besonderes Augenmerk liegt auf der Klimafreundlichkeit. Gebaut wird mit Öko-Baumaterialien in Niedrigenergiebauweise. Ein „Natur im Garten“-Grünraumkonzept garantiert die nachhaltige Bepflanzung sowie eine ansprechende Gestaltung des gesamten Areals.

„Hier wohnt man direkt am Eingang zu unserem Naturpark und trotzdem nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Ein Ort, wo man Stadt erleben und Grün genießen kann“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer über das neue Angebot. Der vielfältige Wohnungsmix aus jungem Wohnen sowie Wohnungen mit Miet- und Kaufoption stellt eine Perspektive für junge Waidhofnerinnen und Waidhofner dar, hält



Am Areal des Lokalbahnhofes entstehen 35 neue Wohnungen in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und gleichzeitig im Grünen.

aber Möglichkeiten für alle Generationen offen. In Summe entstehen 35 neue Wohnungen in der Größe von 44 bis 73 Quadratmetern. „Das Interesse ist sehr groß. Es gab bereits zahlreiche Anfragen“, bestätigen sowohl Fritz Hintsteiner, der Ansprechpartner direkt vor Ort ist, als auch „WAV“-

Obmann Stellvertreter Hubert Mayrhofer.

Mobilitätskonzept inklusive

Derzeit wird auch gemeinsam mit den „ÖBB“ intensiv am geplanten

Mobilitätskonzept gearbeitet, das neben E-Autos auch E-Bikes beinhaltet und sich optimal in das Waidhofner Gesamtkonzept einfügen soll. „Die Lage des Grundstückes am Lokalbahnhof eignet sich mustergültig für die Umsetzung des Konzeptes“, heißt es seitens der Bau- und Siedlungsgenossenschaft WAV. Künftige Be-

wohnerinnen und Bewohner können fußläufig von den Wohnungen in die Züge der Citybahn einsteigen. Zwei E-Autos werden im Rahmen eines Carsharing-Konzeptes zur Verfügung stehen und die Notwendigkeit eines Zweitautos somit überflüssig machen. Zusätzlich sind E-Bikes und ausreichend Fahrradabstellplätze sowie die Nutzung von E-Scootern Teil des umfassenden Mobilitätskonzeptes. E-Bikes können ebenso wie E-Autos über ein speziell entwickeltes Buchungssystem ganz einfach über Handy oder Computer gebucht werden. Geladen werden die Fahrzeuge über die Elektroladestation in der Tiefgarage.

KONTAKT & INFOS

Fritz Hintsteiner
M +43 676 88511 899

Oder direkt bei der „WAV“:
www.wav-wohnen.at
T +43 02846 7015

Jedes Thema ist wichtig

Das „JUSY“ ist für Jugendliche da

Das Jugendservice Ybbstal, kurz „JUSY“ genannt, ist eine beliebte Anlaufstelle für Jugendliche, wenn es um niederschwellige Beratung geht. Die Stadt Waidhofen unterstützt die Einrichtung mit einer jährlichen Subvention von 10.000 Euro, die gegenüber dem Vorjahr erhöht wurde.

Gerade in der Zeit der Pandemie hat sich die Nachfrage nach Beratungsangeboten für Jugendliche deutlich verstärkt. Beim Jugendservice Ybbstal sind die Türen am Montag, Dienstag und Donnerstag geöffnet. Beratungen sind natürlich auch nach telefonischer Vereinbarung möglich. „Wir merken, dass gerade die Ju-

gendlichen während dieser Pandemie vor großen Herausforderungen stehen“, erklärt das „JUSY“-Team, das sich bei der Stadt für die Subvention bedankte. Neben Beratungen informiert das „JUSY“ auch zu allgemeinen Themen, bietet Aktivitäten, Schulsozialarbeit und Therapien für Jugendliche an.



Die Stadt Waidhofen unterstützt das Jugendservice Ybbstal mit einer jährlichen Subvention in der Höhe von 10.000 Euro.



Besuchen Sie uns im EVN Service Center Waidhofen/Ybbs!

Wir informieren Sie gerne zu:

- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplus: Highspeed Internet, TV, Telefonie
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:

EVN Service Center Waidhofen/Ybbs
Friedhofstraße 1

Öffnungszeiten:
Mi 8:00–15:00 Uhr

JUSY Waidhofen

Hörtlergasse 3a
T + 43 7442 55 439
contact@jusy.at
WhatsApp / Signal: +43 681 106629 66

Öffnungszeiten:

Montag: 13.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Angebot:

Beratung
Information
Aktivitäten
Treffbereich
Schulsozialarbeit
Therapie

Für eine persönliche Beratung einfach zu den Öffnungszeiten ins „JUSY“ kommen oder vorher einen Termin vereinbaren. Auch Video-Beratungen über Zoom sind nach Terminvereinbarung möglich.

Mehr Infos:

www.jusy.at/jusy-waidhofen

Boden nachhaltig nutzen

Wohnbauführstück in Waidhofen

Das ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich lud vor Kurzem Vertreterinnen und Vertreter der NÖ Kleinregion Ybbstal zu einer Diskussionsrunde unter dem Titel „Wohnbau als wesentliches Element der Ortsentwicklung“. Inspiration und Know-how lieferte Benedikt Erhard, Bürgermeister der Gemeinde Lans in Tirol.

Die Wanderausstellung „Boden für alle“ des Architekturzentrums Wien, welche im Februar in der Galerie raumimpuls in Waidhofen an der Ybbs zu sehen war, diente als Anlass zum gemeinsamen, interkommunalen Austausch rund um neue Formen des Bauens und Wohnens. Im Zuge eines sogenannten Wohnbauführstücks wurden im Schloss Rothschild die Herausforderungen und Ansprüche der Gemeinden an einen zukunftstauglichen, mit der Struktur der Region verträglichen Wohnbau diskutiert.

Anstoß für potenzielle, neue Wege in der Siedlungsentwicklung liefer-

te Bürgermeister Benedikt Erhard mit seinem Impulsreferat über die aktuelle Ortsentwicklung in seiner Heimatgemeinde Lans in Tirol. Die 1.100-Einwohner-Gemeinde hat mit explodierenden Grundstückpreisen und Investorendruck durch gewerbliche Bauträger zu kämpfen. Um diese Entwicklung nicht zu befeuern und der Wohnungsspekulation einen Riegel vorzuschieben, wurde das in Gemeindebesitz befindliche Bau Feld „Oberes Feld“ nicht zum Verkehrswert auf den Markt gebracht, sondern mit 1,5 ha für den geförderten Wohnbau reserviert. Somit wurden neue Wege in der Siedlungsentwicklung beschritten. So soll in den nächsten 10 bis 15 Jahren eine lebendige Siedlung mit Gemeinschaftsräumen, verbindenden Freiraumelementen, einem Generationencafé, SeniorInnenbetreuung, Coworking und einigem mehr geschaffen werden.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung der zehn Ybbstaler Klein-

regionsgemeinden ließen sich von dem Vortragenden mitreißen und diskutierten gemeinsam mit Architekt Ernst Beneder, Vertreterinnen von ORTE Architekturnetzwerk NÖ und NÖ.Regional über die aktuellen Herausforderungen im Wohn- und Siedlungsbau in Niederösterreich. Am Tiroler Beispiel wurde deutlich, dass es auch kleine Gemeinden in der Hand haben, mit aktiver Bodenpolitik, qualitätsvollen Wettbewerbsverfahren und BürgerInnenbeteiligung die Siedlungsentwicklung in soziale und nachhaltige Bahnen zu lenken. „Wir schauen uns an, wie es andere machen. Es braucht Entwicklung bei gleichzeitiger Schonung unsere Ressourcen – insbesondere unserer Flächen. Gerade auch in der Siedlungsentwicklung heißt es neue Wege gehen, wie etwa auch im Betriebsgebiet“, so Kleinregionssprecher Bürgermeister Werner Krammer.

Zum Abschluss erfolgte noch ein gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung „Boden für alle“.



Das Firmengebäude von „HAFO“ im Wirtschaftspark Kreilhof nimmt bereits konkrete Formen an.

Ökologie & Ökonomie

Wirtschaftspark Kreilhof wächst

Vor Kurzem überzeugten sich Bürgermeister Werner Krammer und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller im Wirtschaftspark Kreilhof vom Baufortschritt der einzelnen Firmen. Neben der Firma „LITE“ und „PB elektrotechnik“, die bereits im interkommunalen Wirtschaftspark beheimatet sind, schreitet auch der Bau des Firmengebäudes von „HAFO“ voran.

Die hohen ökologischen Standards und ist in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen. Im neuen Wirtschaftspark werden Büros und eine Werkshalle auf einer Fläche von 7.409 Quadratmetern errichtet. Die gesamte südliche Fassade des Gebäudes wird begrünt. In der Bodenplatte ist eine Bauteilaktivierung mit neun Tiefenbohrungen eingebaut.

„Mit dem Wirtschaftspark Kreilhof erhalten und schaffen wir Arbeitsplätze für die Menschen in der Region. Die Unternehmen finden hier ein adäquates Umfeld mit guter Verkehrsanbindung. Gleichzeitig beweisen wir mit den hohen ökologischen Standards beim Bauen und bei der Gestaltung des gesamten Areals, dass Wirtschaft und Klimaschutz durchaus Hand in Hand gehen können“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Die Firma „HAFO“ steht für inno-

Die hohen ökologischen Standards finden sowohl beim Bau der Firmengebäude als auch bei der Gestaltung des gesamten Areals Anwendung. Die Ausformung des Grünraumes wurde mit dem Setzen von 34 Säulenhainbuchen entlang der ehemaligen Bahntrasse bereits im Vorjahr begonnen. Je nach Witterung wird diese bis zum Frühjahr fertiggestellt. Geplant sind in etwa 150 verschiedene Bäume – von Linden über Zierapfel bis hin zu Weiden, Eichen oder Birken – sowie vielfältige Sträucher am gesamten Areal.

Gegen Leerstände

Gründer für vitale Ortszentren gesucht

Das LEADER-Projekt „Gründung findet Stadt“ geht mit mehr Gemeinden und mehr Aktivitäten in die Fortsetzung: In den kommenden beiden Jahren kooperieren zwölf Eisenstraße-Gemeinden, um gemeinsam Leerstände in Ortszentren zu minimieren und die Gründerquote im Erlauftal und Ybbstal zu erhöhen. Bis zu 28 Gründerinnen und Gründer werden mit Sachleistungen von bis zu 5.000 Euro unterstützt.

Anfang des Jahres gaben Eisenstraße-Obmann Werner Krammer sowie die Bürgermeister aus den Projektpartnergemeinden bei einem Pressefototermin in Randegg den offiziellen Startschuss für das Leuchtturmprojekt. Gründer können sich ab sofort online unter www.gruendungfindetstadt.at bewerben. Auch ein regionales Leerflächenmanagement wird in den kommenden Monaten stufenweise aufgebaut.

„Vieles bleibt gleich und noch mehr wird neu“, erklärte Eisenstraße-Obmann Werner Krammer, „Das umfassende Unterstützungspaket für die Gründer hat sich bewährt, jedoch streben wir ein professionelleres und vor allem gesamtheitliches Leerflächenmanagement an. Am meisten freut uns, dass wir von vier auf zwölf Projektgemeinden gewachsen sind.“ Gaming, Göstling, Gresten, Hollenstein, Lunz am See, Randegg, Sonntagberg und Ybbsitz gesellen sich zu den vier bisherigen Standortgemeinden Purgstall, Scheibbs, Waidhofen an der Ybbs und Wieselburg hinzu. Auch das riz up und die Wirtschaftskammer Niederösterreich sind wieder als professionelle Projektpartner bei der Gründerinitiative mit an Bord.

Gründer erhalten neben der finanziellen Unterstützung in den Bereichen Marketing, Foto, Video und Ladenkonzeption auch Tipps bei der

Suche einer geeigneten Geschäftsfläche. Sie profitieren zudem von der kostenlosen Öffentlichkeitsarbeit über die Marketing-Plattform von „Gründung findet Stadt“.

Eine Anmeldung ist laufend bis Mai 2023 unter www.gruendungfindetstadt.at möglich. Innerhalb von vier Wochen erhalten die Bewerber eine Rückmeldung. Danach wird eine Jury-Sitzung einberufen, bei der entschieden wird, ob der jeweilige Standortgründer ins Projekt aufgenommen wird.

Über das im Aufbau befindliche Leerflächenmanagement können künftig auf jeder der zwölf Gemeinde-Websites und unter www.gruendungfindetstadt.at leerstehende Geschäftsobjekte und Flächen abgefragt werden. Auch Immobilienmakler und Besitzer einer Immobilie haben die Möglichkeit, die Plattform als Präsentationsfläche zu nutzen. „Die Themen Leerstände und die Belebung unserer Ortskerne waren, sind und werden immer Priorität haben. Umso schöner ist es, dass auf dem System des vergangenen Projektes aufgebaut und dieses auch stetig weiterentwickelt wird“, freut sich Eisenstraße-Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Franz Aigner über den Start des Nachfolgeprojektes.

KONTAKT & INFOS

Bettina Rehwald
M +43 664 266 00 14
projekt@eisenstrasse.info

Webtipp:
www.gruendungfindetstadt.at



„Gründung findet Stadt“ geht in die nächste Runde: Mit Unterstützung des LEADER-Projektes werden Leerstände belebt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n MAURER/IN für den städtischen Bauhof (Vollzeit)

Aufgaben:

- Alle am städtischen Bauhof anfallende Arbeiten, insbesondere Facharbeiten als Maurer/in
- Mitarbeit im Winterdienst

Ihr Profil:

- Persönliche und fachliche Eignung (Bewerber/innen mit positiv abgeschlossener Berufsausbildung zum/zur Maurer/in werden bevorzugt!)
- Führerschein Klasse B
- Führerschein Klassen C und E wünschenswert
- Selbständigkeit, Verlässlichkeit und Engagement
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten:

- Anstellung im Rahmen eines Dienstvertrages nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976
- Umfangreiche Einarbeitung im Team des Städtischen Bauhofes
- Dienstbeginn ehestmöglich

Bewerbungen an:
Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs,
Oberer Stadtplatz 28,
3340 Waidhofen a/d Ybbs

Infos & Kontakt:
Christoph Kalteis
christoph.kalteis@waidhofen.at
T +43 7442 511 230

Waidhofen läuft

37. Int. Sparkassen Stadtlaf am 23. April 2022

Die größte Sportveranstaltung der Stadt ist zurück an ihrem gewohnten Termin! Jahr für Jahr macht die unvergleichliche Stimmung entlang der Strecke den Sparkassen Stadtlaf gleichermaßen für Spitzen- und Freizeitläufer zu einem ihrer Saisonhighlights. Nach der coronabedingten Verschiebung in den Herbst letzten Jahres ist heuer wieder alles beim Alten: Am Samstag, 23. April 2022, wird in Waidhofen wieder gelaufen – mit Top-Leistungen an der Spitze und vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Jung bis Alt!

Nicht weniger als insgesamt neun Laufbewerbe stehen am Programm – bei allen steht der sportliche Aspekt in familiärer Atmosphäre im Mittelpunkt: Zunächst liefern Bambini- und Knirpselauf über 300m einen beeindruckenden Auftakt. Die anschließenden Kinderläufe durch die Hintergasse über 490m bzw.

980m lassen bereits erste Lauf-talente bewundern, bevor es ab der Juniorenklasse auf die altbewährte Stadtlafrunde mit dem berühmten Anstieg „Badberg“ über 1.525m geht. Vier mal müssen Haupt- und Staffelläufer die Runde absolvieren (6.100m). Eine kürzere Distanz über zwei Runden (3km) steht beim Sprintlauf zur Wahl und auf diese Streckenlänge verkürzt wurde auch der fit@twork-Firmenlauf der Industriellenvereinigung.

In gewohnter Manier auf den Stadtlaf vorbereiten können sich auch heuer wieder die Jüngsten im Rahmen der speziellen Kinderlauftrainings. Alle bewegungsfreudigen Kids ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen, ab Mittwoch, 23. März 2022, wieder wöchentlich (ausgenommen Karwoche) im Alpenstadion ab 17.00 Uhr gemeinsam und spielerisch den Laufsport zu entdecken. Besonders der Nachwuchs und

die Kinderläufe sind ein Markenzeichen der Veranstaltung und der Sportunion Waidhofen. Nach zwei Jahren Pause kehrt auch der Eisenstraße-Laufcup wieder auf die Bühne zurück, wozu der Waidhofner Sparkassen Stadtlaf selbstverständlich zählt. Aktuelle News, Lauftipps und alle Infos sowie die Anmeldung gibt es laufend auf der Stadtlaf-Facebook-Seite und auf www.sportunion-waidhofen-lautria.com.

LÄUFE

Kinder- und Jugendläufe:

- 13.45 Uhr IFE Bambinilauf – 300m
- 13.55 Uhr IFE Knirpselauf – 300m
- 14.05 Uhr Sparefroh Kinderlauf 490m (1 kleine Runde)
- 14.15 Uhr Hörndler Haustechnik Schülerlauf 980m (2 kleine Runden)
- 14.30 Uhr spark7 Juniorenlauf 1.525m (1 große Runde)

Hauptlauf:

- 15.00 Uhr Sparkassen Hauptlauf 6.100m (4 große Runden)

- Alkohol Frei Zone – Staffellauf: 6.100m (4 Runden – 2 bis 4 LäuferInnen)
- fit@twork Firmenlauf – Lauf der Industrie 3.050m (3 Mitarbeiter = 1 Team)
- voestalpine Sprintlauf 3.050m – (2 Runden)



Am 23. April wird Waidhofens Stadtzentrum wieder zur eindrucksvollen Location für den Stadtlaf.



Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr trainieren Sportunion und „Gesunde Gemeinde“ für den Stadtlaf. Jeder und jede kann mitmachen!

Gemeinsam zum Ziel

Trainieren für den Stadtlaf

Die „Gesunde Gemeinde“ startet wieder durch und lädt ab sofort jeden Mittwoch zum Lauftreff ein. Im Fokus stehen neben gesunder Bewegung auch die Vorbereitungen für den Waidhofner Stadtlaf.

Teilnehmen können alle, die Lust und Laune auf regelmäßige Bewegung haben. Angeleitet werden die Trainingseinheiten von Union-Athletin Ursula Bürger und ein individuell erstellter Trainingsplan der Waidhofner Sportunion garantiert den bestmöglichen Erfolg. Das Ziel ist eine gemeinsame Teilnahme am Stadtlaf, der im April 2022 stattfindet. „Dabei kommt es nicht auf Spitzenzeiten an. Der gesundheitliche Aspekt steht auf jeden Fall im

Vordergrund. Mit einem konkreten Ziel vor Augen und der Gesellschaft von Trainingspartnern, machen regelmäßige Bewegungseinheiten einfach viel mehr Spaß“, lädt Beatrix Cmolik von der „Gesunden Gemeinde“ zum Lauftreff ein.

TERMINE

Der Lauftreff findet jeden Mittwoch um 18.00 Uhr statt.

Treffpunkt ist im Alpenstadion in Waidhofen.

Weitere Infos und Anmeldung bei Elisabeth Wieser T+43 7442 511 107 oder gesundegemeinde@waidhofen.at

Nachwuchselite zu Gast

Volleyball-Auswahlen matchen sich in Waidhofen

Von 10. bis 12. April gibt sich Österreichs Volleyball-Nachwuchs ein Stelldichein in der Waidhofner Sporthalle, wo die Bundesnachwuchsbewerbe über die Bühne gehen. Jeder Landesverband stellt ein Auswahlteam von Burschen und Mädchen beim dreitägigen Turnier.

„Die Bundesnachwuchsbewerbe sind ein renommierter Wettkampf, wo Österreichs größte Nachwuchshoffnungen im Alter von 14 bis 15 Jahren zu sehen sein werden – ganz genau beobachtet von den Nationalteamtrainerinnen und -trainern des österreichischen Volleyballverbandes. Ich freue mich auf ein Wochenende mit motivierten, jungen Sportlerinnen und Sportlern und vor allem auf spannende Spiele auf hohem Niveau“, sagt Franz Langwieser, Coach des UVC-Herrenteams.

Insgesamt werden an diesem Wochenende 16 Nachwuchsteams (acht männliche und acht weibliche) in der general-sanierten Sporthalle aufschlagen und um den Turniersieg kämpfen. Bürgermeister Werner Krammer

blickt dem ersten Großevent in der neuen Sporthalle mit Freude entgegen: „Nach und nach füllt sich die neue Halle wieder mit Leben. Ich freue mich bereits auf einen großartigen Wettkampf und viele junge Talente in unserer Stadt.“



Bürgermeister Werner Krammer, UVC-Coach Franz Langwieser sowie die Spieler Hannes Langwieser, Elias Zacharias und Nikolaus Winkelhofer (v.l.).

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

MITARBEITERIN

für IT-Betreuung (Vollzeit)

Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Betreuung der IT-Infrastruktur (Hard-/Software, [Mobil] Telefonie) im Verwaltungsnetz sowie in dislozierten Bereichen (Schulen, Kindergärten, Versorgungs- und Wirtschaftsbetrieben, Parkflächen etc.)
- Benutzersupport, Benutzerverwaltung
- Kenntnisse bzw. Interesse an Smartphone-Konfiguration (iOS und Android)

Ihr Profil:

- Idealerweise abgeschlossene IT-Ausbildung, gerne aber auch Personen mit Interesse an Technik und IT
- Handwerkliches Geschick
- Kenntnisse Microsoft Office, Betriebssystem Windows 10, PC-Anwenderkenntnisse, Mobiltelefonie
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- Anstellung im Rahmen eines Dienstvertrags nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976
- Herausforderndes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Dienstbeginn ehestmöglich

Bewerbungen bis 01. April an: Infos & Kontakt:
 Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs, Ing. Christopher Bühn
 Oberer Stadtplatz 28, christopher.buehn@waidhofen.at
 3340 Waidhofen/Ybbs T+ 43 7442 511 – 217

waidhofen.at

Modernes Sportzentrum für alle

In der generalsanierten Sporthalle fliegen bereits wieder die Bälle

Die ersten Gewinner stehen schon vor der offiziellen Eröffnung der neuen Sporthalle fest: Das sind alle, die hier in Zukunft Sport treiben werden. Ob für den Vereinssport oder für die Schulen – Waidhofen hat definitiv eine zweckmäßige wie attraktive Halle bekommen.

Anfang Februar war das Spielfeld bereits benutzbar, auch wenn noch die letzten Fertigstellungsarbeiten im Laufen waren. So waren es die Volleyballer des UVC Waidhofen, die als Erste in den Genuss der modernisierten Sportstätte kamen und diese auch gleich mit zwei Siegen einweihten. Seitens der Stadt Waidhofen übernahm Bürgermeister Werner Krammer die Matchpatronanz. Auch Sportstadtrat Peter Engelbrechtmüller feuerte die Mannen von Coach Franz Langwieser tatkräftig bei ihren ersten Heimspielen seit langer Zeit an. Seither herrscht reger Betrieb in der Sporthalle. Sowohl Schulen als auch Vereine nutzen diese bereits ausgiebig.

Ein Eröffnungsfest mit allen Vereinen hat die Corona-Situation leider Anfang Februar noch nicht zugelassen. „Die wird im Frühjahr aber auf jeden Fall nachgeholt“, verspricht



Punkt, Satz und Sieg: Waidhofens Volleyballer weihen die neue Sporthalle Anfang Februar mit einem Erfolg gegen das Team aus Salzburg ein.

Bürgermeister Werner Krammer. Die Halle wurde auf 9,50 Meter aufgestockt. Der neue fuß- und gelenksschonende Boden ermöglicht noch mehr Sportvergnügen. Was besonders auffällt: ein einladendes, helles Ambiente im gesamte Gebäude durch lichtdurchflutete Räume. Grundsätzlich bleibt die Einteilung der Halle wie bisher bestehen. Durch automatische Trennvorhänge kann die große Halle in drei Norm-Schulturnhallen (ca. 15 x 27 Meter) mit entsprechender Geräteausrüstung

geteilt werden. Gleichmäßiges, streifenfreies Tageslicht wird durch großzügige Dachlichtbänder, welche man bei direkter Sonneneinstrahlung innen individuell mit Horizontalmarkisen dämpfen kann, der Sportfläche zugeführt. Für die Abend- und Nachtstunden steht eine dimmbare LED-Beleuchtung zur Verfügung. In Kombination mit einer Beschallungsanlage für die rhythmische Sportgymnastik wurden für jede Tageszeit optimale Bedingungen



Die große Halle kann durch automatische Trennvorhänge in drei Norm-Schulturnhallen geteilt werden.

für den Spiel- und Sportbetrieb geschaffen. Auch der Garderoben-, Sanitär- und Buffetbereich wurden komplett saniert und neu gestaltet.

Hohe ökologische Standards

Bei der Sanierung wurde besonders auf hohe ökologische Standards geachtet. So konnten zum Beispiel Hanf-Fassadenplatten zur Wärmedämmung eingesetzt und die Akustikdämmung

unter der Birkenperrholzverkleidung in der Halle mit Schafwolle realisiert werden. Auch im Außenbereich der Sporthalle wird man sichtbar Nachhaltigkeit in Form einer extensiven Begrünung auf den Seitendächern erkennen sowie in Form eines intelligenten Regenwassermanagements. Der Bodenwasser- bzw. Dachspeicher saugt anfallenden Niederschlag auf und stellt in den folgenden Trockenperioden das Wasser dem Bewuchs wieder zur Verfügung. Die Freiflächen werden im Frühjahr fertig.

Bestzeiten auf der Forsteralm

Stadtmeisterinnen und Stadtmeister wurden ermittelt

Bei Top-Bedingungen gingen Anfang März im Rahmen des Gemeindegasttages auch die Waidhofener Stadtmeisterschaften im Skifahren und Snowboarden über die Bühne. Zu den schnellsten im Ski-Bewerb zählten Sarah Hopfgartner und Lorenz Schachinger. Bei den Boardern sicherten sich Franziska Wagner und Dominik Leichtfried die Titel.

Ganz unter dem Motto „Tut gut“ der „Gesunden Gemeinde“ gingen rund 70 Sportlerinnen und Sportler auf der Auwiese an den Start. Die Liftgesellschaft sorgte für eine bestens präparierte Rennpiste und die durchführenden Vereine ASKÖ, RS-TZW und SPORTUNION organisierten nach den bisher coronabedingten Einschränkungen

wieder eine Top-Veranstaltung bei Flutlicht. Zur Austragung gelangte ein Riesentorlauf. Mit Elan und in Rennatmosphäre absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kurs. „Wir sind begeistert von den ausgezeichneten Verhältnissen hier auf der Forsteralm, unter denen die heurigen Stadtmeisterschaften stattfinden konnten“, so die Veranstalter unisono.

Weiter auf Forsteralm

Auch Bürgermeister Werner Krammer freute sich, dass die Stadtmeisterschaften wie geplant über die Bühne gingen: „Ich gratuliere allen Sportlerinnen und Sportlern, die hier am Start waren. Sowie den Vereinen ASKÖ, RS-TWZ und SPORTUNION

für die hervorragende Durchführung dieses Gemeindegasttages. Wir haben wirklich einige großartige Talente beim Rennen gesehen und vor allem ganz viel Freude und Enthusiasmus für den Skisport. Der Grundstein dafür, da bin ich mir sicher, wird bei den Waidhofenerinnen und Waidhofnern auf der Forsteralm gelegt. „Skifoan dahoam“ ist uns wichtig und deshalb freut es mich ganz besonders, dass ich jetzt schon den Fortbestand des Skigebietes Forsteralm auch im nächsten Jahr verkünden kann.“

Bei der abschließenden Siegerehrung übergab Bürgermeister Krammer die von der Stadt zur Verfügung gestellten Pokale und Medaillen. Unter großem Applaus wurden von den „Bambinis“ bis zu den „Masters“ die einzelnen Klassensieger gekürt.

Auch die Obmänner und Sektionsleiter der durchführenden Vereine gratulierten den Siegerinnen und

Siegern recht herzlich und bedankten sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern.



Lorenz Schachinger sicherte sich mit einem Top-Lauf auf der Auwiese die Tagesbestzeit und somit den Stadtmeister-Titel bei den Herren.



Manfred Großberger (Skischule Forsteralm), Peter Ramsner (ASKÖ), Ski-Stadtmeister Lorenz Schachinger, Ski-Stadtmeisterin Sarah Hopfgartner, Gerhard Langsenlehner (Sportunion), Bürgermeister Werner Krammer und Fritz Auer (RS-TZW) (v.l.).



Stadtmeisterin Sarah Hopfgartner war nicht nur schnellste in ihrer Altersklasse (Kinder 11-12), sondern ließ auch alle anderen Damen hinter sich.

SEITENBLICK

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Die Stadt Waidhofen an der Ybbs hat sich in den letzten Jahren erfolgreich als Kulturstadt in Niederösterreich etabliert und über die Landesgrenzen hinaus Beachtung gefunden. Was Waidhofen dabei ganz besonders auszeichnet, sind

die überdurchschnittlich vielen Vereine und Initiativen, die auf unterschiedlichen Ebenen aktiv das Kulturleben der Stadt mitgestalten: Das Kammerorchester, fünf Blasmusikkapellen, die Jagdhornbläser, die Musik- und Kunstschule, der



Klangraum Waidhofen und der Verein Spielplatz Kunst+Kultur in der Musik. Die Volksbühne und der neue Verein Il Salottino im Bereich Theater. Der Verein Kunstbank Ferrum, die Stadtgalerie und der Malkreis in der bildenden Kunst. Der Verein Filmzuckerl und die Filmbühne im Bereich Film & Kino. Der Verein Förderband und das Jugendzentrum Bagger in der Jugendkultur. Der Kulturverein Freisingerberg und viele Initiativen der Volkskultur im traditionellen Kulturbereich, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Nicht zu vergessen natürlich auch die eigenen Angebote der Stadt wie das 5-Elemente-Museum und die Veranstaltungen im Plenkersaal und im Kristallsaal des Schlosses Rothschild, welche das kulturelle Angebot abrunden und ergänzen.

Es ist unzähligen Personen und Persönlichkeiten, die mit großem Engagement vor Ort ein Kulturangebot auf höchstem Niveau gestalten, zu verdanken, dass heute Menschen auch gerade wegen dieses vielseitigen Kulturprogramms das Ybbstal besuchen. „Hier gibt es exzellente Volkskultur und Hochkultur, regionale Kleinkunst und internationale Gastspiele – für jeden Geschmack ist etwas dabei“ unterteilt die Stadt selbst ihr kulturelles Leben auf der eigenen Home-

page – und das zu Recht.

Leider wurde die gesamte Kulturszene in den letzten beiden Jahren massiv durch die Corona-Krise beeinträchtigt. Auch die Waidhofner Vereine blieben davon nicht verschont und stehen nun

vor der großen Herausforderung, ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen neu zu motivieren und den Veranstaltungsbetrieb wieder hochzufahren. Es ist nun an der Zeit, wieder gemeinsam positiv voraus zu blicken, um die Kunst und Kultur vor wei-

teren Schäden zu schützen. Jetzt ist es besonders wichtig, die vorhandenen und mühselig aufgebauten Strukturen zu hegen, zu pflegen und in der Wiederaufnahme ihrer Arbeit mit allen Mitteln zu unterstützen. Gerade jetzt muss in die Weiterentwicklung dieser Strukturen sowie in deren Vernetzung viel Energie und Aufmerksamkeit fließen, um auch künftig eine möglichst exzellente und vielfältige Kulturlandschaft zu gewährleisten. Strukturen, die einmal zerstört sind, kommen nicht wieder, lautet ein alter Lehrsatz der Kulturpolitik. Angesichts dessen, was diese Strukturen in den letzten Jahrzehnten für Waidhofen geleistet haben, ist das der beste Beweis dafür, dass Daseinsvorsorge der Politik nicht nur Energieversorgung, Verkehr und Wirtschaft betreffen kann. Es ist ein Beweis dafür, dass die Stadt Waidhofen in ihrer Kulturarbeit schon in der Vergangenheit auf dem richtigen Weg war und ist. Ein Weg, den wir als Kulturvernetzung Niederösterreich gerne weiterhin unterstützen, begleiten und mitgestalten werden.

Hannes Mayrhofer,
Kulturvernetzung NÖ,
Büro Mostviertel,
Waidhofen an der Ybbs

STADT IM BILD



Gratulation zum Ehrenzeichen: Der ehemalige Kommandant der Feuerwehr Waidhofen-Stadt, Johann Neubauer, erhielt im Februar das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht. Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer gratulierten seitens der Stadt Waidhofen.

<<<



Nachtskifahren auf der Forsteralm: Am ersten Tag der Semesterferien hatten alle schulpflichtigen Kinder aus Waidhofen die Möglichkeit, gratis auf der Forsteralm bei Flutlicht Ski zu fahren.

>>>



Firmenjubiläum I: Seit bereits 50 Jahren führt die gelernte Seilerin Sieglinde Sterlinger ihr Geschäft im Herzen der Stadt und bietet ihren Kundinnen und Kunden Accessoires und Deko-Artikel für jede Jahreszeit. Bürgermeister Werner Krammer und Peter Engelbrechtsmüller gratulierten seitens der Stadt.

<<<



Firmenjubiläum II: Vor 30 Jahren wurde das Dentallabor in der Zuberstraße in Waidhofen an der Ybbs von Helmut Gruber eröffnet. Anlässlich dieses Jubiläums wurden Bürgermeister Werner Krammer, Peter Engelbrechtsmüller und Franz Sommer zu einer Hausführung ins Denlab eingeladen.

>>>



Saisonstart Fischen: Am 16. März war Saisonstart für das Fischen in Waidhofen a/d Ybbs! Das Waidhofner Revier reicht von der Stadtwehr bis zum Sattelgraben (nach dem ÖAMTC ca. 250 Meter rechts).

<<<

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Grafik & Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching
Anzeigenverwaltung: Grafik & Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

Lymphdrainage

... der sanfte Weg

vital ZELL
Massageinstitut

Judith Lugmayr · 3340 Waidhofen/Ybbs · Hauptplatz 8 · T 0676 385 05 56 · www.vitalzell.at

